

REGION

Regionale Produkte, ein Renner – aber noch zu wenig «greifbar»

dust. Wer ein originelles Geschenk sucht, welches auch unsere Region repräsentiert, wird unter der Telefonnummer 061 781 18 44 fündig. Agathe Stadelmann nimmt den Anruf entgegen und präsentiert die Palette des Vereins für Regionale Produkte aus dem Schwarzbubenland und Laufental. Das Angebot wird auch benutzt, allerdings sei die Vermarktungsstrategie noch nicht ganz optimal, wie der Vereinspräsident Gilbert Oberson erklärt. Eine eigene Website beispielsweise schwebt dem «Mitinitiant» dieser Geschenkidee vor. Immerhin sind unter dem Link www.vssl.ch (Schwarzbubenland Tourismus) und unter www.forum-regio-plus.ch die verschiedenen Produktzusammenstellungen einseh- und auch online bestellbar.

son augenzwinkernd. Vorerst aber nimmt weiterhin Agathe Stadelmann in Zwingen die Anfragen telefonisch gerne entgegen, berät freundlich und stellt die Pakete mit regionalen Produkten auch nach individuellen Wünschen zusammen.



Produkte aus der Region: Agathe Stadelmann aus Zwingen (061 781 18 44) stellt Geschenkideen nach individuellen Wünschen zusammen. FOTOS: MARTIN STAUB

Ein Ort, wo die Kundschaft auf das attraktive Angebot visuell angesprochen wird, wäre für Oberson ideal. Im Auge hat der Himmelrieder Bierbrauer und Gastronomiebetreiber den geplanten Basellandshop von Baselland Tourismus im Laufner Stedtl. «Wäre doch ein wichtiger Schritt mehr in Richtung «regional grenzenlos», sagt Gilbert Ober-

men. Kapazitäten habe sie noch, ob schon ab und zu auch grössere Bestellungen bei ihr eingingen, erklärt die ehemalige Bauersfrau.

KANTON BASELSTADT

Standesinitiative für Behinderte

WOS. Menschen mit Behinderung geniessen heute keinen strafrechtlichen Schutz vor Diskriminierung. Mit 67 gegen fünf Stimmen hat der Baslerbieter Landrat letzte Woche eine Standesinitiative gutgeheissen, die eine entsprechende Ergänzung des Schweizerischen Strafrechtbuchs verlangt. Die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel, welche diese Forderung gestellt hat, zeigt sich in ihrer Medienmitteilung erfreut

und dankbar für die deutliche Unterstützung dieses Anliegens. Mittels Motion gab Landrat Georges Thüring im Dezember 2010 den Anstoss zu dieser Standesinitiative, die am 31. März 2011 an den Regierungsrat überwiesen wurde. Für IVB-Präsident Marcel Buess bedeutet die Verankerung eines strafrechtlichen Diskriminierungsverbotes ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung von Behinderten.

NENZLINGEN

Besinnung bei Kerzenlicht



Neue Wege: Der Kirchenchor Nenzlingen bot eine grossartige Show. FOTO: JÜRIG JEANLOZ

Die Mitglieder des Kirchenchors Nenzlingen zündeten 950 Kerzen in und ausserhalb der Pfarreikirche an, um ihre Gäste zu einem besinnlichen Sonntagabend zu empfangen.

Jürg Jeanloz

Der Advent naht, Zeit innezuhalten und sich Gedanken über das Leben zu machen. Der Kirchenchor Nenzlingen unter der Leitung von Florian Kirchhofer machte das mit einem besonderen Anlass möglich.

Mit 950 Kerzen verzauberten die Sängerinnen und Sänger die Kirche und ihre Umgebung in eine wohlig warme Atmosphäre und beglückten ihre Gäste

mit sanften Melodien und Gesängen. Die Pfarreikirche war bis auf den letzten Platz besetzt, als Florian Kirchhofer an der Orgel und Gabi Buser auf der Geige zu einem Eröffnungsspiel ansetzten. Andächtig lauschte die Zuhörerschaft den Klängen, die sich sachte im Raum verteilten. Ein kurzes Glockengeläut leitete zum ersten Lied des Kirchenchors über, das aus dem Repertoire des walisischen Komponisten Karl Jenkins stammte. Bald piano, dann wieder forte sang das Ensemble auf der Empore behutsam die Melodie, untermalt mit Klavier- und Geigenspiel.

«Nimm Dir Zeit, freundlich zu sein, das ist der Weg zum Glück; nimm Dir Zeit zum Lachen, das ist Balsam für Deine Seele» rezitierte Anita Stebler-Mendelin.

Zwischen den einzelnen Ratschlägen sang der Chor immer wieder einen Refrain und unterstrich damit den Sinn dieser Worte. Ein weiteres Lied erzählte von der inneren Stimme, auf die wir unbedingt hören sollten. Dazu ertönten

feine Windgeräusche und Glockenklänge.

Zwischen den Vorträgen des Chors spielten Florian Kirchhofer auf dem Klavier und Gabi Buser auf der Geige. Die Gäste sassen ruhig da und verinnerlichten sich die feinen Melodien. «Vater unser im Himmel» ertönte gesungen von der Empore, das Gebet rührte die Herzen der Anwesenden. Wer mochte, konnte mitsingen oder den Text mitsprechen. «Die Liebe ist das Haus in dem wir wohnen», erinnerte am Schluss die Sprecherin. In diesem Sinn verstand sie auch die Kollekte, die zu Gunsten der Theodora-Stiftung bestimmt war und 1200 Franken eintrug. Die Stiftung bezahlt Clowns und Laienspieler, die in Spitälern kranken Kindern etwas Mut und Freude in den Alltag bringen. Einerseits können die Kinder ihre Ängste und Sorgen vergessen, andererseits wird die Trennung von zu Hause erleichtert. Wer anschliessend in der Kirche bleiben wollte, konnte bei leisem Orgelspiel noch einwenig verweilen.

WOCHENSCHAU

Die Adventszeit hat begonnen

Zwingen und Seewen weckten mit ihren Märkten die Vorfriede auf Weihnachten



Gedruckte Sujets: Stempel mit verschiedensten Motiven bietet dieser Standbetreiber an.

gwa. Bei strahlend blauem Wetter und milden Temperaturen fanden am Wochenende bereits die ersten Weihnachtsmärkte statt. Rund ums Schlossareal waren die Stände des traditionellen Weihnachtsmarkts von Zwingen aufgestellt worden und lockten mit ihren zahlreichen Angeboten viele Gäste an. Die Kinder der dritten und vierten Primarklasse sangen Weihnachtslieder. Kerzenziehen war angesagt und in den verschiedenen Beizli konnten sich die Besucherinnen und Besucher aufwärmen, stärken und zu einem Schwarz treffen.

Auch Seewen lud zum vorweihnachtlichen Event ein. Der ARTventsmarkt im Schulhaus war einiges grösser als die Jahre zuvor und bestach durch die vielen kunstvollen Objekte, wie

Filzkreationen, Schmuck, Bilder, Eisenfiguren, Bastelarbeiten und Keramik. Kasperli und Kinderprogramm sorgten für Unterhaltung bei den Kleinen. Auch dort lud das Beizli mit feinen Backwaren zum Verweilen ein.



Kerzenziehen: Die Kinder tauchen den Docht ins Wachs, drehen zum Auskühlen eine Runde und beginnen wieder von vorne, bis die Kerze die gewünschte Dicke erreicht hat.



Geschützt vor der Kälte: Im Schulhaus in Seewen sind Kunstgegenstände und Handarbeiten des ARTventsmarkts ausgestellt.



Musikalisches: Die dritte und vierte Primarklasse aus Zwingen erfreuen mit ihren weihnachtlichen Liedern das Publikum.



Liebevoll dekoriert: Die drei Frauen verkaufen ihre selbst gebastelten Produkte.



Zwerge und Vögel: Filz- und Strickkreationen sind an diesem Stand zu entdecken.



Zerbrechlich: Die Tiffany-Glasbilder und -Objekte faszinieren FOTOS: GABY WALTHER